


Der Superkaugummi  
findet einen Freund

WS\*

Markus

Anja 

ELIA

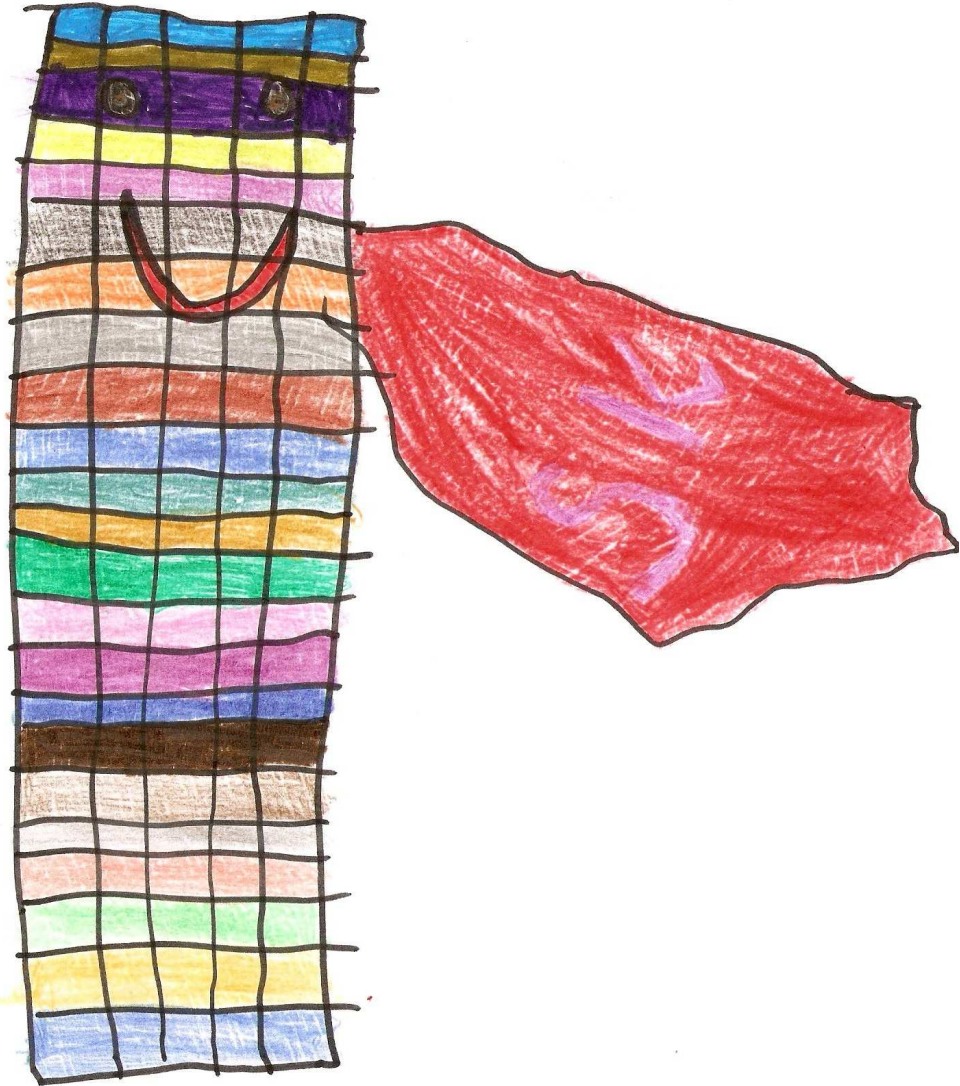
Theresa

Es war einmal ein Kaugummi. Doch das war kein gewöhnlicher Kaugummi - nein - das war ein Superkaugummi. Das konnte man gleich an seiner bunten Farbe und an seinem Umhang sehen. Dort stand „SK“, die Abkürzung für Superkaugummi.

Der Superkaugummi war sehr groß, aber er konnte sich auch ganz klein machen. Er konnte fliegen, sehr hoch hüpfen und sich überall ganz fest ankleben.

Außerdem konnte er sich in alles verwandeln, was er möchte, aber die Verwandlung funktioniert immer nur kurze Zeit.

Der Superkaugummi war recht lustig und sehr nett.



Der Superkaugummi lebte hoch oben über den Wolken. Dort hatte er ein buntes Haus, das bestand aus lauter Süßigkeiten.

Außerdem hatte er ein kunterbuntes Raumschiff, das zur Zeit aber leider kaputt war.

Hoch über den Wolken hatte es der Superkaugummi recht gemütlich. Er hatte einen guten Ausblick und seine Ruhe.



Doch eines Tages, als er morgens aufwachte, da wunderte er sich, dass es in seinem Schlafzimmer so hell war. Er schlug die Augen auf und sah über sich nicht die Decke, sondern den Himmel. Auch die Seitenwände seines Hauses waren verschwunden. Dafür lag auf der Wolke neben ihm ein Marsmännchen und das hatte einen riesigen Bauch und schnarchte sehr laut.

Der Superkaugummi weckte das Marsmännchen und das erzählte, dass es abgestürzt und zum Glück auf seiner Wolke gelandet war. Aber es hatte so Hunger gehabt, dass es das ganze Süßigkeitenhaus aufgegessen hatte. Jetzt war ihm schlecht und es hatte Heimweh. Doch leider wusste es nicht, wie es wieder nach Hause kommen konnte. Da weinte das Marsmännchen dicken Tränen.

Aber der Superkaugummi beruhigte es, ihm würde schon etwas einfallen!



Ja klar, er hatte ja das Raumschiff. Das war ja gar kein Problem bis zum Mars zu fliegen!  
Doch dann fiel ihm ein, dass das Raumschiff ja kaputt war. So ein Mist!  
Der Superkaugummi überlegte weiter und dann beschloss er, sich in einen Vogel zu  
verwandeln und das Marsmännchen nach oben zu fliegen.  
Gesagt, getan - der Superkaugummi wurde zum Vogel und das Marsmännchen stieg auf.  
Der Vogel hob ab, aber das Marsmännchen war noch so vollgefressen und schwer, dass der  
Vogel nicht nach oben flog, sondern nach unten abstürzte. Im Sturzflug ging es schnell und  
immer schneller nach unten.





Der Superkaugummi als Vogel und das Marsmännchen rasten immer schnell der Erde zu. Unter sich sahen sie schon die Bonbonwüste. Doch die Landung war nicht sehr hart, da sie mitten auf einem rosa Bonbon aufschlugen.

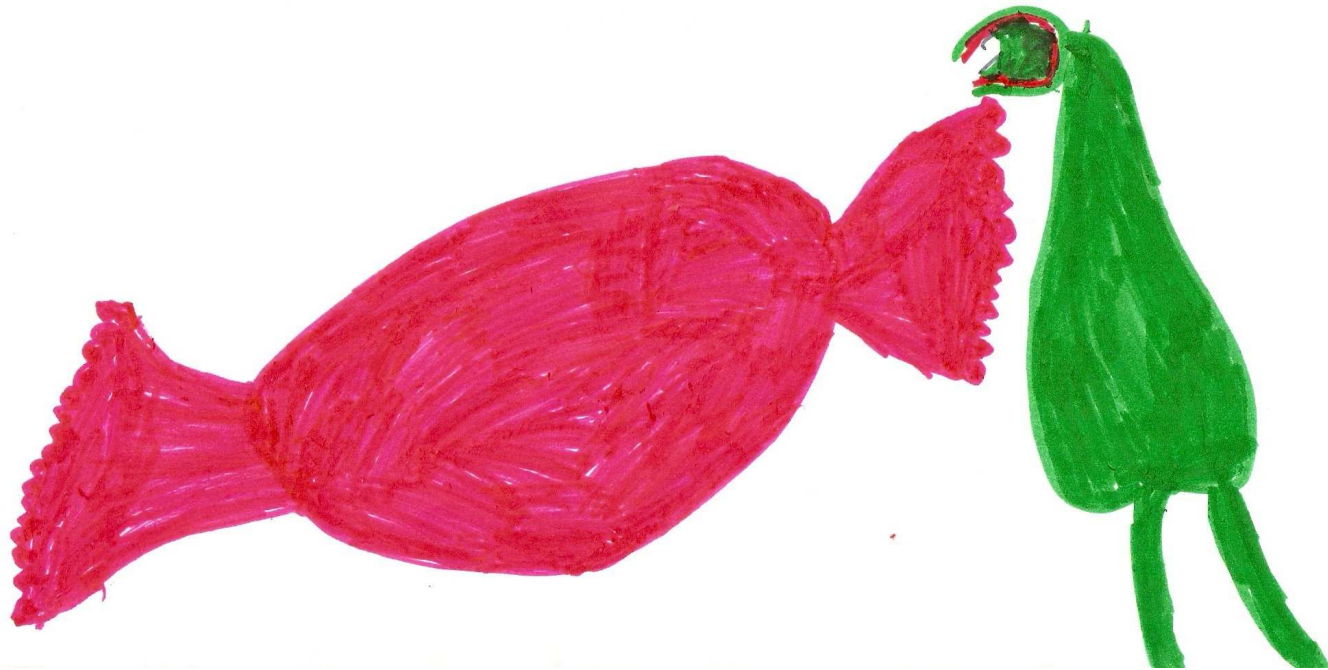
Darüber waren der Superkaugummi und das Marsmännchen sehr froh, aber das rosa Bonbon war richtig sauer! Es war der König der Bonbons und von Natur aus kein fröhliches Bonbon, aber jetzt war es richtig böse und es wollte nur noch kämpfen.

Dazu klebte es sich auf den Bauch des Superkaugummis fest und schlug auf ihn ein.



Dem Superkaugummi machte das nicht viel aus, aber es wurde sehr lästig, weil das Bonbon nicht aufhörte ihn zu boxen und zu schlagen. Da überlegte er, was er dagegen machen könnte und hatte eine Idee.

Der Superkaugummi verwandelte sich einfach in einen großen grünen Dinosaurier und verschlang das rosa Bonbon mit zwei Bissen. Damit war er der Sieger und hatte wieder seine Ruhe.



Doch das Problem mit der Heimreise des Marsmännchens war immer noch nicht gelöst. Sie setzten sich zu den ganzen anderen Bonbons und erzählten ihnen davon. Und tatsächlich konnten ihnen die Bonbons aus der Bonbonwüste helfen! Sie hatten nämlich eine riesige Bonbonschleuder. Die war aus Gummi und zwischen zwei Ästen eingespannt. Darauf lag eine Schüssel, in die man sich setzen konnte. Mit einer Schnur war das ganze gesichert. Die Bonbons führten den Superkaugummi und das Marsmännchen zu der Bonbonschleuder und die beiden setzten sich in die Schüssel. Der Superkaugummi wollte nämlich mit zum Mars, da war er noch nie. Dann wurde die Schleuder gespannt und bei drei schlugen die Bonbons die Schnur entzwei und die Schüssel mit dem Superkaugummi und dem Marsmännchen wurde in den Himmel geschleudert. Steil ging es nach oben, und die beiden mussten sich in ihrer fliegenden Schüssel sehr gut festhalten.



Dann flogen sie an den Wolken vorbei, aus der Erdatmosphäre und sahen in der Ferne schon den roten Mars. Das Marsmännchen wurde immer aufgeregter, je näher sie dem Planeten kamen und freute sich. Die Landung war nicht sehr weich, aber sie kamen heil auf dem Mars an. Sofort begann das Marsmännchen den Superkaugummi rumzuführen und ihm seine Heimat zu zeigen.

Dem Superkaugummi gefiel es auf dem Mars sehr gut.





Die beiden suchten sich ein schönes Plätzchen für ein Haus. Und dann kochten und buken sie und bauten ihr Haus ganz aus grünem und roten Wackelpudding und das Dach war aus Waffeln.

Und wenn sie schrecklich Hunger hatten, dann aßen sie ihr Haus einfach auf und machten sich ein neues, dann vielleicht aus Pudding oder Marmorkuchen...

Der Superkaugummi und das Marsmännchen wurden die besten Freunde der Welt und lebten glücklich und zufrieden auf dem Mars.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann essen sie noch heute...



Endlich  
wide!  
Hahsel!

Die Geschichte „Der Superkaugummi findet einen Freund“ wurde in der Geschichtenerfindewerkstatt im Ferienprogramm Grabenstätt am 02.09.09 erfunden und gemalt.

Mit dabei waren:

Anja Kumm, Elias Illguth, Lucas Steinbacher, Theresa Fleischmann und Markus Frimmel.

Angeleitet wurden die Kinder von der Märchenerzählerin Gerti Ksellmann ([www.gertis-maerchenkiste.de](http://www.gertis-maerchenkiste.de))

